

Protokoll

über die 740. öffentliche Sitzung des Rates der Stadt Soltau am Donnerstag,
26. November 2015, im Sitzungssaal des Alten Rathauses, Poststr. 12, 29614 Soltau

Anwesenheitsliste

Stellv. Vorsitzender:

Ratsherr Dr. Hans Willenbockel

Ratsmitglieder:

Ratsherr Siegfried Belz
Ratsfrau Erika Bierwag
Ratsherr Wilhelm Bostelmann jun.
Ratsfrau Hannelore Carstens
Ratsfrau Elke Cordes
Ratsherr Georg-Wilhelm Dehning
Ratsherr Mathias Ernst
Ratsherr Harald Garbers
Ratsherr Klaus Grimkowski-Seiler
Ratsherr Ingolf Grundmann
Ratsherr Hans-Jürgen Hoppe
Ratsherr Peter Hoppe
Ratsherr Reiner Klatt
Ratsherr Helmut Matthies
Ratsherr Cord Meyer
Ratsherr Hermann-Billung Meyer
Ratsherr Klaus Pitschmann
Ratsfrau Monika Pitschmann
Ratsherr Uwe Pöschmann
Ratsfrau Dr. Mechthild Sattler
Ratsfrau Heidi Schörken
Ratsherr Thorsten Schröder
Ratsherr Prof. Dr. Hans-Jürgen Sternowsky bis 19.50 Uhr, TOP 13
Ratsherr Harry Struck
Ratsherr Nurettin Uzun
Ratsherr Hermann Wallheinecke
Ratsherr Dietrich Wiedemann bis 19.52 Uhr, TOP 14
Ratsfrau Christina Wilhelm
Ratsherr Wilfried Worch-Rohweder
Ratsherr Christian Wüstenberg

Entschuldigt fehlen:

Ratsherr Friedhelm Eggers
Ratsherr Andreas Kuhn
Ratsherr Volker Wrigge

Von der Verwaltung:

Bürgermeister Helge Röbbert
 Erster Stadtrat Wolfgang Cassebaum
 Frau Ute Dunker
 Herr Christoph Fischer
 Frau Marion Kreutzer
 Frau Annekathrin Schwabe
 Frau Katharina Skirke
 Frau Silke Thorey-Elbers
 Herr Andreas Witt

Beginn der Sitzung: 18:00 Uhr

Punkte 1 - 4: Eröffnung der Sitzung

Der stellv. Ratsvorsitzende, Ratsherr Dr. Willenbockel, eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung, die zahlenmäßige Anwesenheit der Ratsmitglieder, die Beschlussfähigkeit sowie die Tagesordnung fest.

Punkt 5: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 15.10.2015

Das Gremium beschließt:

Das Protokoll der Sitzung vom 15.10.2015 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig
 Enthaltungen: 3

Punkt 6: Bekanntgabe von Beschlüssen aus der nichtöffentlichen Ratssitzung vom 15.10.2015

Bürgermeister Röbbert teilt mit, dass in der nichtöffentlichen Ratssitzung vom 15.10.2015 über die Stromlieferung für die Jahre 2016/2017 beschlossen worden sei.

Punkt 7: Bericht des Bürgermeisters

Bürgermeister Röbbert berichtet über die gemeinsame Sitzung des Verwaltungs- und Betriebsausschusses vom 19.11.2015, in der über Ausbildungsplätze für das Jahr 2016 beschlossen worden sei.

Ferner seien die Punkte 9 bis 13 der heutigen öffentlichen Ratssitzung behandelt bzw. zur Beschlussfassung empfohlen worden.

Weiterhin gibt er eine getroffene Eilentscheidung zur Finanzierung des Zeltes der mobilen Eisbahn bekannt. Es seien dabei Mehraufwendungen in Höhe von 11.365,62 EUR entstanden, die größtenteils durch Werbung bereits wieder refinanziert worden seien.

Punkt 8: Berichte der Ausschüsse

Die verlesenen Berichte des Finanz-, Bau-, Sozial- und Feuerschutzausschusses sind diesem Protokoll als Anlage beigelegt.

**Punkt 9: Aufnahme in die Städtebauförderung des Landes
Niedersachsen**

Das Gremium beschließt:

1. Die Verwaltung wird beauftragt den Antrag auf Aufnahme in das Städtebauförderprogramm des Landes Niedersachsen, Programmteil: Aktive Stadt- und Ortsteilzentren zum 01. Juni 2016 vorzubereiten.

2. Die dafür notwendigen Mittel für

- die Fortschreibung des ISEK als Vorbereitende Untersuchungen
- die Fortschreibung des Verkehrsentwicklungsplans

werden überplanmäßig bis zu einer Höhe von 125.000,00 EUR bereitgestellt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Punkt 10: Ausbau des Sportzentrums Soltau

Erster Stadtrat Cassebaum erläutert die Kurzfristigkeit dieser Vorlage und gibt eine Einschätzung der Situation.

Die von Ratsfrau Schörken und Ratsherrn Garbers verlesenen ablehnenden Stellungnahmen der CDU und SPD sind diesem Protokoll als Anlage beigelegt.

In weiteren Äußerungen bekunden die Ratsherren Wiedemann, Pöschmann, Worch-Rohweder und Schröder ihre Unterstützung für diesen Beschluss, während die Ratsherren Prof. Dr. Sternowsky, Ernst, Klatt und Ratsfrau Carstens ihre ablehnende Haltung zum Ausdruck bringen.

Erster Stadtrat Cassebaum formuliert daraufhin einen geänderten Beschlussvorschlag.

Es folgt eine Sitzungsunterbrechung zur Beratung.

Das Gremium beschließt:

Der Rat stellt die notwendige Ko-Finanzierung grundsätzlich in den Jahren 2016 bis 2018 von rd. 2.279750,00 EUR für die eigenen Maßnahmen zur Verfügung und ermächtigt die Verwaltung, das Vorhaben mit den Vereinen umzusetzen, sofern die beantragte Maßnahme gefördert wird. Die Vereine übernehmen die nicht durch Zuschüsse gedeckten Kosten für ihre Maßnahmen.

Die endgültige Freigabe des Projektes erfolgt durch den Rat erst, wenn

1. die rechtlichen, vertraglichen und finanziellen Voraussetzungen, auch mit Dritten, vorliegen

und

2. die Ergebnisse aus den Koordinierungsgesprächen mit dem Zuschussgeber vorliegen.

In den kommenden Jahren versucht die Verwaltung weitere Fördergelder oder Spenden zu akquirieren, um den kommunalen Anteil im Rahmen der Förderbedingungen zu verringern.

Abstimmungsergebnis: mit Stimmenmehrheit zugestimmt
 dafür: 21
 dagegen: 3
 Enthaltungen: 5

Während der Beratung und Beschlussfassung dieses Tagesordnungspunktes halten sich Bürgermeister Röbbert, Ratsherr Grimkowski-Seiler und Ratsfrau Pitschmann im Zuschauerbereich auf.

Punkt 11: Widmung eines Teilstücks der Willi-Graf-Straße

Das Gremium beschließt:

Widmung

eines Teilstücks der Willi-Graf-Straße in der Gemarkung Soltau, Stadt Soltau, Landkreis Heidekreis, mit Wirkung der Veröffentlichung dieser Widmung zur Gemeindestraße nach § 6 Niedersächsisches Straßengesetz

Straßen-Nr.	Straßenname	Flur	Flur stück	m	Anfang d. Str.		Ende d. Straße	
					Flur	Flst.	Flur	Flst.
W 21	Willi-Graf-Straße	26	64/27 64/21	23	26	64/3	26	64/23 64/24

Die Trägerin der Straßenbaulast ist die Stadt Soltau.

Der Beschluss ist öffentlich bekannt zu machen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Punkt 12: Widmung eines Teilstücks des Oeninger Weges

Das Gremium beschließt:

Widmung

eines Teilstücks des Oeninger Weges in der Gemarkung Soltau, Stadt Soltau, Landkreis Heidekreis, mit Wirkung der Veröffentlichung dieser Widmung zur Gemeindestraße nach § 6 Niedersächsisches Straßengesetz

Straßen-Nr.	Straßenname	Flur	Flur-stück	m	Anfang d. Str.		Ende d. Straße	
					Flur	Flst.	Flur	Flst.
O 1	Oeninger Weg	13	8/272	50	13	8/100	13	8/266 8/263

Die Trägerin der Straßenbaulast ist die Stadt Soltau.

Der Beschluss ist öffentlich bekannt zu machen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Punkt 13: Weiterentwicklung des Konzeptes der Freizeitbegegnungsstätte Soltau e.V.

Die von Ratsherrn P. Hoppe vorgetragene Stellungnahme zur Weiterentwicklung der Freizeitbegegnungsstätte ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

In weiteren Äußerungen bekunden die Ratsherren Worch-Rohweder, Grimkowski-Seiler, Klatt und Ratsfrau Wilhelm ihre Unterstützung für den Beschlussvorschlag.

Ratsfrau Wilhelm regt an, darüber nachzudenken, wie Rat und Verwaltung gegen die „Grablichterdemo“ vor dem Rathaus wirken könnten.

Das Gremium beschließt:

1. Die Verwaltung wird beauftragt,
 - a) das Jugendzentrum zu einem "Haus der Begegnung" weiterzuentwickeln und die Verträge anzupassen.
 - b) den Antrag auf Aufnahme in entsprechende Förderprogramme zu stellen.
2. Den überplanmäßigen Aufwendungen und außerplanmäßigen Auszahlungen im Teilhaushalt 50.2. in Höhe von 50.000,- Euro wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Während der Beratung und Beschlussfassung dieses Tagesordnungspunktes halten sich Ratsherr Belz und Ratsfrau Cordes im Zuschauerbereich auf.

Punkt 14: **Antrag der Bürgerunion vom 28.10.2015**
hier: Reduzierung der Wahlbereiche für die Kommunalwahl 2016

Ratsherr Grimkowski-Seiler erläutert den Antrag.

Der Antrag wird einstimmig, bei 4 Enthaltungen, an den Verwaltungsausschuss verwiesen.

Punkt 15: **Annahme von Zuwendungen gemäß § 111 Abs. 7 Nds.**
Kommunalverfassungsgesetz

Entfällt.

Punkt 16: **Beantwortung schriftlicher Anfragen**

Entfällt.

Punkt 17: **Anfragen und Anregungen**

Ratsherr Klatt erkundigt sich erneut nach den Planungen für den Tag des Ehrenamtes.

Außerdem gibt er die Unzufriedenheit der Marktbesicker zur Verlegung des Wochenmarktes weiter und bittet den Bürgermeister um eine Gesprächsaufnahme. Bürgermeister Röbbert sagt dies zu.

Auf seine Frage nach möglichen Entmietungen zur Wohnraumbeschaffung für Flüchtlinge in der Stadt antwortet Bürgermeister Röbbert, dass keine Erkenntnisse vorlägen.

Weiterhin erkundigt er sich, ob gegen die Ergebnisse des Zensus 2011 rechtlich vorgegangen worden sei.

Punkt 18: **Einwohnerfragestunde**

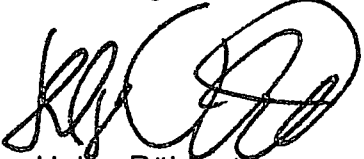
Es werden keine Fragen gestellt.

Punkt 19: **Schließung der Sitzung**

Der stellv. Ratsvorsitzende, Ratsherr Dr. Willenbockel, schließt die Sitzung um 20.03 Uhr.


 Dr. Hans Willenbockel
 Stellv. Vorsitzender


 Katharina Skirke
 f. d. Protokollführung


 Helge Röbbert
 Bürgermeister

Sehr geehrter Herr Ratsvorsitzender, sehr geehrter Herr Bürgermeister,
meine Damen und Herren,

zunächst möchte ich im Namen unserer Fraktion ausdrücklich begrüßen, dass die Verwaltung Anstrengungen unternimmt, das Sportzentrum Soltau auszubauen, zu sanieren und zu modernisieren und sich zu diesem Zweck um Fördermittel bemüht. Seit Jahren bemängeln wir, dass nach unserer Auffassung Fördermittel nicht genügend ausgeschöpft werden, daher nun ausdrückliches Lob für diese veränderte Handlungsweise.

Dennoch haben wir uns nach sehr intensiver Beratung entschlossen, dem Beschlussvorschlag nicht zuzustimmen.

Es mag sein, dass der Entscheidungszeitraum tatsächlich sehr kurz bemessen war, dennoch war es ja möglich, mit den einbezogenen Vereinen zu sprechen, vermutlich hätte auch durchaus ein Fachausschuss sehr kurzfristig einberufen werden können und das Thema dann auch schnellstens in die Fraktionen gegeben werden können. Aber vielleicht hätte die Zeit dann trotzdem nicht gereicht.

Wir können uns nicht dazu entschließen, hier jetzt einer im Hauruckverfahren erstellten Vorlage zu folgen, in deren Beschlussvorschlag es um die Bewilligung einer Kofinanzierung eines immensen Betrages von ca. 2.300.000,00 € geht!

Wir haben im letzten Haushalt keine andere Lösung gefunden als die Steuern zu erhöhen, um die Haushaltssituation zumindest leicht zu verbessern, das ist uns wahrlich nicht leicht gefallen. Ebenfalls im letzten Haushalt haben wir uns bereit erklärt, die Investitionsvorhaben der Verwaltung zu unterstützen, obwohl uns auch das Bauchschmerzen bereitet hat.

Und nun sollen wir einen Betrag von mehr als 2.000.000 € für die Haushalte der Jahre 2016 bis 2018 bewilligen, ohne dass hier ein Konzept vorliegt, wie man sich den Ausbau und die Sanierung der Sportstätten vorstellt, ohne eine belastbare Kostenschätzung, ohne dass geklärt ist, in welcher Weise die beteiligten Sportvereine- von denen bisher auch nur MTV und SV benannt wurden, was ist mit den anderen??- ihre im Beschlussvorschlag genannten Verpflichtungen überhaupt verwirklichen wollen und können. Ungeklärt ist weiterhin, wie die Stadt sich gegen Haftungsrisiken absichern kann, welchen Inhalt Verträge mit den Sportvereinen haben sollen- und vieles mehr.

Der MTV befindet sich in der Insolvenz, bis heute weiß niemand, wer letztlich Eigentümer des MTV-Heimes wird und ob dann tatsächlich die Bereitschaft besteht, sich hinsichtlich KO-Finanzierung in Anspruch nehmen zu lassen bzw. ob überhaupt die erforderliche Liquidität gegeben ist.

Selbst wenn die entsprechenden Vereine ihre Bereitschaft signalisieren, mitzumachen, besteht dennoch das Risiko des Ausfalls und des dann erzwungenen Eintritts der Stadt, wenn nicht ausreichende vertragliche Absicherungen vorliegen. Aber das ist nun einmal erst zu klären, bevor man in eine Antragsstellung für ein Förderprogramm eintritt.

Wir befürworten ohne Frage auch die Förderung des Sports, dies darf aber nicht zu einer riskanten Geldfreigabe führen, die wir gegenüber unseren Bürgern nicht verantworten können.

Wir sind gern bereit, an der Erstellung eines Konzeptes mitzuwirken, die anderen Fraktionen sicherlich auch, danach hätte ein Antrag auf Fördermittel Hand und Fuß. Zur Zeit gehen wir davon aus, dass der derzeitige Antrag nicht zum Ziele führen wird. Wenn wir uns die erforderliche Zeit nehmen (und wir reden hier sicherlich über ein bis zwei Jahre) , haben wir dann auch gute Chancen, mit einem neuen Antrag Fördergelder für unsere Stadt im Sportbereich zu erhalten. Dessen Grundlage wäre dann ein gut ausgearbeitetes und von Rat und Verwaltung getragenes Konzept, das Soltaus Sport langfristig stärkt: mit einem überregional attraktiven Sportzentrum zwischen Böhmewald und den Schulen- mit einem zentralen Haus des Sports, mit einer sehr viel engeren Zusammenarbeit der Vereine und mit reduzierten Betriebs- und Unterhaltungskosten. Auf dieser Grundlage sollte es eine vertraglich abgesicherte Risikoverteilung zwischen Stadt und Vereinen geben, dann kann man auch damit rechnen, dass der Rat bereit ist, Gelder für die Kofinanzierung zur Verfügung zu stellen. Dies jetzt ins Blaue hinein zu tun, mit einem Antrag ohne hinreichende Substanz und ohne eine geordnete Aufarbeitung der Chancen und Risiken , müssen wir ablehnen.

Erklärung der SPD-Ratsfraktion zur Vorlage 124/2015 zum Ausbau des Sportzentrums Soltau

Zunächst danken wir dem 1. Stadtrat Wolfgang Cassebaum für seine zusätzlichen Informationen zur Ratsvorlage. Ohne diese erläuternden Ausführungen wäre das Verständnis der Vorlage und die Vorgehensweise der Verwaltung in diesem Vorgang vollends unverständlich geblieben. Aber der Reihe nach:

Die Vorlage erreichte die Ratsmitglieder mit der Samstagspost am 14.11. einen Tag nach Antragsschluß für das Förderprogramm. Auch wenn die Zeitspanne zwischen Auflegung des Programms Anfang Oktober 2015 und Einreichung des Förderantrags zum 13.11. extrem kurz war, hätten wir uns als Rat schon gewünscht, etwas früher über die Bemühungen der Verwaltung informiert zu werden. Immerhin war es in der Zeit möglich, mit den Sportvereinen zu reden und Ideen und Kalkulationen zu entwickeln. Eine Unterrichtung in Gremien des Rates wie z.B. dem Finanzausschuss unterblieb. Dies betrachten wir in Anbetracht der Höhe der Investitionen als eine Missachtung des Rates der Stadt Soltau. Somit war es auch erst jetzt unmittelbar vor der Ratssitzung möglich, die Vorlage in den Fraktionen zu besprechen. Diese Erörterung war in der SPD-Fraktion sehr intensiv, führte aber schließlich zu einem einstimmigen Votum in der Sache. Ich möchte hierfür die Gründe kurz erläutern:

1. Jede größere Investition muss nach unserer Einschätzung zunächst unter der Prämisse geprüft werden, ob sie eine Priorität genießt und ob eine Umsetzung auch ohne Fördermittel kurz- bis mittelfristig anzustreben ist. Nach den Diskussionen der letzten Jahre zum Haushalt der Stadt Soltau und den schon jetzt geplanten Investitionen und den damit einhergehenden Defiziten im Finanzhaushalt für die Folgejahre und der Diskussion zum Haushalt 2015 sehen wir für den Ausbau des Sportzentrums Soltau keine unmittelbare Priorität. Auch der Rat der Stadt Soltau hat jedenfalls bisher nicht erkennen lassen, dass er in diesem Bereich eine Priorität sieht.
2. Wenn denn die Verwaltung aufgrund der evtl. zu erwartenden Förderung in diesem Bereich eine Priorität setzen will, dann hätten wir schon erwartet, einen Finanzierungsvorschlag zu bekommen. So einfach mal die Finanzplanung der nächsten Jahre umzuwerfen, ist mit unseren Vorstellungen einer soliden Haushaltsplanung nicht vereinbar.
3. Ohne Kenntnis des Haushaltsentwurfes 2016 sieht sich meine Fraktion deshalb nicht in der Lage Investitionen in dieser Höhe mal soeben abzunicken, zumal wir nach unserer Einschätzung eben nicht mehr frei wären in unserer Entscheidung. Lt. Verwaltungsvorlage aber auch in der Beantwortung von Fragen auf dem Internetportal des Bundesinstitutes für Bau-, Stadt- und Raumordnung (BBSR) muss sich der Rat nach Förderzusage an seinem Beschluss halten. In der Vorlage steht hierzu wörtlich: "Bestandteil des Förderantrages ist ein Ratsbeschluss der garantiert, dass die Maßnahme bei Erteilung einer Zuwendung umgesetzt und der notwendige kommunale Anteil zur Verfügung gestellt wird". D.h., wir verpflichten uns heute und können eben nicht mehr zurück.

4. Auch die Sportvereine MTV und SV Soltau wollen aus diesem Programm unterstützt werden. Lt. Kostenaufstellung geht es um rund 850.000 €, mittlerweile geht es sogar um Investitionssummen der Sportvereine für ihre Gebäude von oberhalb 1 Mio. €. Wir bezweifeln, dass unsere Sportvereine, von denen einer sich aktuell noch im Insolvenzverfahren befindet, in der Lage sein werden hierfür die erforderliche Kofinanzierung bereitzustellen.
5. Nach unseren Informationen und den Aussagen von Bürgermeister Röbbert stehen die Beschäftigten im Rathaus z. Zt. unter einer hohen Arbeitsbelastung. Deshalb stellt sich für uns die Frage, können diese kurzfristig umzusetzenden Maßnahmen ohne weitere Überforderung der Mitarbeiter begleitet und abgearbeitet werden.
6. Wir sehen bei diesem Vorhaben schlussendlich auch einen Interessenskonflikt des Bürgermeisters. Auch wenn er betont, und wir nehmen ihm das ab, dass er bei allen Entscheidungen in dieser Sache nicht mitwirkt, ist nach unserer Einschätzung das Amt des Bürgermeisters und das Mitwirken im Vorstand eines der begünstigten Sportvereine nicht verträglich. Hier sollte im Interesse der Sache durch den Bürgermeister baldmöglichst eine Klärung herbeigeführt werden. Ein Bürgermeister, der sich selbst aus der Diskussion und den Entscheidungen zu einem so wichtigen Thema für den Soltauer Sport heraushalten muss, tut sich selbst und dem Amt des Bürgermeisters keinen Gefallen.

Aus all diesen Gründen sieht sich die SPD-Fraktion nicht in der Lage dem Vorschlag der Verwaltung zu folgen. Wir regen aber an, die Planungen mit der nötigen Ruhe und ohne Druck ggf. weiterzuentwickeln und soweit vorzubereiten, dass wir bei besserer Haushaltslage und dem nächsten Konjunktur- oder anderem Förderprogramm gerüstet sind.

Harald Garbers

Fraktionsvorsitzender der SPD-Ratsfraktion